

2025



FORTBILDUNGSPROGRAMM

Fachveranstaltungen und (Web-)Seminare

Violetta →

Fachberatungsstelle für sexuell
missbrauchte Mädchen und junge Frauen

FORTBILDUNGEN 2025

VORWORT	4
---------------	---

PRÄSENZFORTBILDUNGEN

Fr, 24.01.2025 Seminar-Nr. 04-25-09	6
---	---

Strafverfahren versus Therapie in Fällen sexualisierter Gewalt

Darf während eines Strafverfahrens, in denen die Kinder/Jugendlichen die einzigen Zeugen*innen sind, Therapie stattfinden?

Di, 28. – Do. 30.01.2025 Seminar-Nr. 05-25-05	7
---	---

vein heint wein!

Prävention sexualisierter Gewalt für Kita-Kinder

Do, 13.03.2025 FACHTAG	8
---------------------------------------	---

Tatort Familie – schon wieder? Immer noch!

Für eine gute Versorgung bei Fällen von innerfamiliärer sexualisierter Gewalt

24.-25.3. + 02.-04.06.2025 Seminar-Nr. 13a-25-06	10
--	----

Qualifizierung zur selbstständigen Durchführung des Präventions- und Bildungsprogramms

»Was tun gegen sexuellen Missbrauch? – Ben und Stella wissen Bescheid!«

Do, 27.03.2025 Seminar-Nr. 13b-25-09	12
--	----

»Kindeswohl im Spannungsfeld – Umgangs- und Sorgerecht bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt an Kindern«

Do, 15.05.2025 Seminar-Nr. 20-25-05	13
---	----

Das Schutzkonzept ist fertig – was nun?

Was bedeutet das für den Alltag in einer Kindertagesstätte?

Do, 22.05.2025 Seminar-Nr. 21-25-05	14
---	----

Queerkompetenz in der Beratung bei sexualisierter Gewalt

Di, 17.06.2025 Seminar-Nr. 25-25-05	15
---	----

Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen.

Wie kann Gewaltschutz gelingen?

Di, 23.09.2025 Seminar-Nr. 39-25-01	16
---	----

Fachberatung bei (Vermutung von) sexualisierter Gewalt

Sexualisierte Gewalt als eine Form der Kindeswohlgefährdung

Do, 09.10.2025 | Seminar-Nr. 42-25-06 17
Innerfamiliäre sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen
Grundlagen

Do, 06.11.2025 | Seminar-Nr. 45-25-01 18
»Wie spreche ich mit Kindern und jungen Jugendlichen?«
Altersentsprechende Gesprächsführung bei Vermutung auf
sexualisierte Gewalt

Do, 13.11.2025 | Seminar-Nr. 46-25-05 19
»Noch Doktorspiel oder schon Übergriff?«
Wie viel Körpererkundung ist okay?

WEB-SEMINARE

21

Fr, 10.01.2025 | Seminar-Nr. Web-02-25-06 22
Physiotherapie: Sicher und sensibel bei sexualisierter Gewalt
Grundlagen

Fr, 07.02.2025 | Seminar-Nr. Web-06-25-06 23
Sprechen über sexualisierte Gewalt in der Physiotherapie
Aufbaufortbildung

Do, 26.06.2025 | Seminar-Nr. Web-26-25-06 24
Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen
Grundlagen

Do, 09.10.2025 | Seminar-Nr. Web-41-25-05 25
Informationsveranstaltung
»Was muss passieren, damit nix passiert?«
Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen

Do, 04.12.2025 | Seminar-Nr. Web-49-25-06 26
Prävention sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien
in der Grundschule

INHOUSE-FORTBILDUNGEN

27

ELTERN-INFORMATIONSVANSTALTUNGEN

28

Referent*innen 30

Anmeldung 32

Anmeldeformular 34

Liebe Fortbildungsinteressierte,

in diesem Jahr bieten wir Ihnen wieder spannende und facettenreiche Fortbildungen, die relevante Themen aus unseren Erfahrungen und den Wünschen der Teilnehmer*innen aufgreifen.

Das Angebot richtet sich an alle, die für das Wohl von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen verantwortlich sind – sei es aus dem pädagogischen, psychologischen, juristischen oder medizinischen Bereich.

In unseren Seminaren vermitteln wir beispielsweise, wie die Gesprächsführung bei einer Vermutung auf sexuellen Missbrauch bei Kindern / Jugendlichen altersgemäß gestaltet werden kann (S. 18) oder was zu tun ist, wenn es beim sogenannten »Doktorspiel« zu Grenzverletzungen kommt (S. 19).

Im Jahr 2025 legen wir den Schwerpunkt auf sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in der Familie. Auch 35 Jahre nach Eröffnung der Fachberatungsstelle Violetta ist dieses Thema immer noch aktuell.

Violetta veranstaltet dazu am 13. März 2025 einen Fachtag mit dem Titel: "Tatort Familie – schon wieder? Immer noch!«.
<https://www.violetta-hannover.de/fachkraefte/fortbildungen/2025-w11/tatort-familie-schon-wieder-immer-noch>

Da die meisten Menschen die Familie immer noch als Privatangelegenheit betrachten und idealisieren, fällt es ihnen schwer, sich einzumischen und Betroffenen zu helfen, selbst wenn sie wissen oder ahnen, dass Kinder Gewalt ausgesetzt sind. Laut einer Umfrage hält es die große Mehrheit der Befragten für wahrscheinlich, dass sexualisierte Gewalt in Familien stattfindet – aber eben auf keinen Fall in der eigenen. Siehe *<https://nicht-wegschieben.de/>*

Sexualisierte Gewalt können wir jedoch nur verhindern, wenn wir den Gedanken zulassen, dass sie auch die eigenen Kinder oder Kinder aus dem nahen Umfeld betreffen kann.

Die Erarbeitung einer reflektierten Haltung ist Grundlage für den kompetenten Umgang mit sexualisierter Gewalt – sei es in der Arbeit mit Betroffenen oder ihren Bezugspersonen. Für pädagogische Fachkräfte bieten wir in diesem Jahr Grundlagenfortbildungen (sowohl in Präsenz als auch digital) zu sexualisierter Gewalt in der Familie an (S. 17 + S. 24).

Für die Arbeit mit Betroffenen braucht es Aufklärung: Über sexualisierte Gewalt, über ihre Rechte und über Hilfsangebote. Dazu sollen die Qualifizierungen: »Nein heißt Nein« (S. 7) und »Ben und Stella wissen Bescheid« (S. 10) beitragen. Pädagogischen Fachkräften vermitteln wir darin, wie sie sexualisierte Gewalt mit ihren Betreuten alters-, entwicklungs- und behindertenspezifisch ansprechen und im pädagogischen Alltag umsetzen können.

In diesem Kontext möchte ich auch auf die Veranstaltung »Kindeswohl im Spannungsfeld von Sorge- und Umgangsrecht« (S. 12) und auf die »Fachberatung bei (Vermutung von) sexualisierter Gewalt« (S. 16) hinweisen.

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse wecken konnten und Sie bei der Lektüre unserer Angebote etwas Passendes finden.

***Für das Violetta-Team
Leni Müssing***

Strafverfahren versus Therapie in Fällen sexualisierter Gewalt

Darf während eines Strafverfahrens, in denen die Kinder oder Jugendlichen die einzigen Zeug*innen sind, Therapie stattfinden?

In laufenden Strafverfahren stellt sich für Fachkräfte immer wieder die Frage, ob die betroffenen Kinder therapeutische Maßnahmen in Anspruch nehmen dürfen, oder ob damit das Strafverfahren gefährdet ist. Es hält sich insbesondere in juristischen Kreisen die Meinung, dass Therapie während eines laufenden Verfahrens nicht stattfinden soll. Die Anforderungen eines Strafverfahrens dürfen jedoch nicht dazu führen, den Kinderschutz zu vernachlässigen.

Wir wollen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie notwendige stabilisierende Unterstützung möglich ist, ohne das Strafverfahren zu gefährden und was dabei zu beachten ist.

Weiterhin wollen wir Kenntnisse über die juristischen Abläufe und die Opferschutzmöglichkeiten vermitteln, um die eigene Handlungssicherheit zu stärken.

Seminar-Nr.	04-25-09
Termin	Freitag, 24. Januar 2025 9:00 – 12.30 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta,
Kontakt + Infos	Birgit Niendorf BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentinnen	Andrea Behrmann, Uta Schneider
Zielgruppe	Pädagogische und therapeutische Fachkräfte aus Jugendhilfe und Kliniken, sowie Kinder- und Jugendpsychotherapeut*innen – max. 10 Personen)
Kosten	60,- Euro inkl. Getränke, Gebäck und Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 05.01.2025

Prävention sexualisierter Gewalt für Kita-Kinder

Das Präventionsprojekt »Nein heißt Nein« richtet sich an Kitas, die ihre Kinder altersgemäß stärken wollen, damit sie sich mit ihren Möglichkeiten gegen sexualisierte Gewalt zur Wehr setzen können. Das Gesamtprojekt umfasst drei Module, die zwingend zusammengehören.

1. Die dreitägige Fortbildung

Am ersten Tag vermitteln wir grundlegende Kenntnisse über Ursachen und Dynamik sexualisierter Gewalt sowie über Intervention in Verdachtsfällen. Denn wer Prävention anbietet, muss wissen, was zu tun ist, wenn sich ein Kind anvertraut – das ist ein wesentliches Ziel der Stärkungsarbeit. Die anderen Tage widmen sich der Prävention als Erziehungshaltung und den Bausteinen von Prävention. Die Erzieher*innen lernen eine Vielfalt von Methoden und Materialien kennen, um die Thematik mit den Kindern angstfrei zu bearbeiten. Am Ende sollen alle Teilnehmenden in der Lage sein, eigenständig ein Präventionsprojekt in ihrer Einrichtung durchzuführen. (Pro Einrichtung können zwei Erzieher*innen teilnehmen.)

2. Die Elternarbeit

Für die Eltern der teilnehmenden Kinder bietet die Einrichtung einen Elternabend an, gestaltet von den Erzieher*innen und einer Referentin von Violetta. Die Eltern erhalten zum einen grundlegende Informationen. Zum anderen wird ihnen detailliert erklärt, wie die präventive Arbeit mit ihren Kindern aussieht und wie sie als Eltern zu Hause das Engagement der Pädagog*innen unterstützen können.

3. Die Vernetzung

Schwerpunkt dieses Treffens ist der Austausch der Einrichtungen über ihre Erfahrungen in der Umsetzung des Präventionsprojektes, über die Zusammenarbeit mit den Eltern und darüber, wie die Präventionsarbeit mit den Kindern in das pädagogische Konzept der Kindertagesstätte integriert werden kann.

Methoden

Impulsreferat, Kleingruppenarbeit, methodische Reflexion, Übungen, Filmbeitrag, Konzeptarbeit, Kennenlernen der Präventionsmaterialien

Seminar Nr.	05-25-05
Termin	Dienstag, 28. Januar bis Donnerstag, 30. Januar 2025 9:30 – 16:00 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Birgit Niendorf BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentinnen	Leni Müssing, Vanessa Erlenbusch
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte für Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen aus Kindertagesstätten und -läden sowie Familienzentren – max. 13 Personen
Kosten	400,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 07.01.2025

Für eine gute Versorgung bei Fällen von innerfamiliärer sexualisierter Gewalt

Laut Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs erleiden Kinder und Jugendliche sexualisierte Gewalt größtenteils im sozialen Nahbereich – insbesondere in der Kernfamilie. Dies deckt sich mit den Erfahrungen der Fachberatungsstelle Violetta von Beginn der Arbeit Ende der 1980er Jahre bis heute.

<https://beauftragte-missbrauch.de/themen/definition/wo-findet-missbrauch-statt>

Trotz dieser Tatsache finden vor allem solche Fälle sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen öffentliche Beachtung, die Täter*innen in Einrichtungen wie beispielsweise der Kirche oder im Sportverein verüben.

Eine Forsa-Umfrage stellte 2021 fest, dass fast 90 % der Befragten es für wahrscheinlich halten, dass sexuelle Gewalt vor allem in Familien stattfindet – aber dass gleichzeitig 85 % es für unwahrscheinlich oder ausgeschlossen halten, dass sexuelle Gewalt in ihrer eigenen Familie ausgeübt wird oder ausgeübt werden kann.

<https://nicht-wegschieben.de/>

Bei diesem Fachtag wollen wir uns gemeinsam mit der Frage beschäftigen, was es so schwer macht, sexualisierte Gewalt in der Familie wahrzunehmen, sie als solche anzuerkennen und Betroffenen geeignete Hilfestellung, Schutz und Aufarbeitung anzubieten.

Die Sozialwissenschaftlerin **Prof. Dr. Barbara Kavemann** forscht seit vier Jahrzehnten zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend und ist Mitglied der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs. In ihrem Vortrag wird sie einen Rückblick auf die Entwicklung seit den 1980er Jahren geben sowie aktuelle gesellschaftliche und fachliche Herausforderungen im Tatkontext Familie benennen.

Prof. Beate Naake ist Juristin und Vorstandsmitglied im Bundesverband des Kinderschutzbundes und Teil der Arbeitsgruppe Kindgerechte Justiz im Nationalen Rat gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Der Vortrag beleuchtet bestehende Herausforderungen für Kinder und Jugendliche, wenn sie nach der Entdeckung von innerfamiliären Missbrauch mit anschließenden straf- und familiengerichtlichen Verfahren konfrontiert sind und thematisiert Punkte, die verbesserungsbedürftig sind.

In den **Workshops** wollen wir gemeinsam mit Ihnen als Fachleuten die Versorgung Betroffener von innerfamiliärer sexualisierter Gewalt diskutieren. Was benötigen wir für eine gelingende Zusammenarbeit der einzelnen Berufsgruppen und Institutionen zum (Kinder-) Schutz und zum Wohl von Betroffenen?

In der abschließenden **Podiumsdiskussion** geht es um die Fragen: Was wären gute Konzepte? Was fordern wir von Jugendhilfe und Politik, damit der Schutz vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen gelingt? Was wünschen sich Betroffene als Anerkennung ihres Leids und wie kann eine gelingende Aufarbeitung aussehen?

Begrüßung

Susanne Blasberg-Bense – Dezernentin für Familie, Jugend und Sport der Landeshauptstadt Hannover

Vortrag

Prof. Dr. Barbara Kavemann & Prof. Beate Naake

Workshops

- 1 Kindeswohl im Spannungsfeld – Umgangs- und Sorgerecht bei Verdacht auf sexualisierter Gewalt an Kindern**
Elif Gencay / Pia Spannagel
- 2 Auflagenberatung in Fällen von innerfamiliärer sexualisierter Gewalt – Judith Grautstück / Janna Helms**
- 3 Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im familiären Kontext**
Christine Linz / Thurid Bleinroth
- 4 Strafverfahren als Möglichkeit einer gelungenen Aufarbeitung bei sexuellem Missbrauch in der Familie**
Andrea Behrmann / Viktoria Langner
- 5 Sexualisierte Gewalt durch Geschwister an Geschwistern**
Tamara Luding / Uta Schneider

Podiumsdiskussion

*Barbara David, Prof. Dr. Barbara Kavemann,
Tamara Luding, Angela Marquardt,*
Moderation: Beate Hinrichs



Termin	Donnerstag, 13. März 2025 11:30 bis 18:45 Uhr
Ort	Kulturzentrum Pavillon
Kontakt + Infos	Birgit Niendorf BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Zielgruppe	Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und für diese verantwortlich sind, Politiker*innen, Interessierte
Kosten	50,- Euro
Anmeldung	über die Homepage oder den QR-Code bis zum 13.02.2025

Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid!

»Ben und Stella wissen Bescheid!« ist ein Präventions- und Bildungskonzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren mit einer geistigen Behinderung sowie einer möglichen zusätzlichen Körper- und/oder Hörbehinderung.

Es umfasst folgende Elemente

- 6-tägiges Bildungs- und Präventionsprogramm für Kinder und Jugendliche
- Homepage für Kinder, Jugendliche, Eltern, Sorgeberechtigte und pädagogische/therapeutische Fachkräfte mit Bildergeschichten und Filmen in einfacher Sprache sowie Audio- und Gebärdensprache-Versionen
- Bilderbücher und Broschüren zum Download und zur Bestellung
- Umfangreiche Bild und Filmmaterialien sowie ein Manual zur selbstständigen Durchführung

Die Entwicklung wurde im Rahmen des Projektes »**BeSt – Beraten und Stärken – Bundesweites Modellprojekt 2015 – 2020 zum Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung**« vor sexualisierter Gewalt in Institutionen« vom Bundesfamilienministerium gefördert. Das Konzept wurde in mehrjähriger Arbeit von der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt (DGfPI) sowie zehn Fachberatungsstellen entwickelt.

Bisher haben bundesweit über 800 Kinder und Jugendliche am Programm teilgenommen und es durch ihre Ideen, Fragen und Anmerkungen mitgestaltet. 128 pädagogische Fachkräfte wurden bundesweit für die Durchführung des Präventionsprogrammes qualifiziert.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie hier:

<https://dgfpi.de/ben-stella-wissen-bescheid/>

Qualifizierung zur selbstständigen Durchführung des Präventionsprogramms »Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid!«

Voraussetzung für die Teilnahme

- Die Teilnehmenden verfügen über grundlegendes Wissen zu sexualisierter Gewalt
- Die Teilnehmenden besitzen eine pädagogische Ausbildung/ Studium
- Aus jeder Einrichtung melden sich zwei Personen an (Ausnahme: Es gibt bereits eine*n qualifizierte*n Referent*in zur selbstständigen Durchführung des Präventions- und Bildungsprogramms)

Möchten Sie mehr als zwei Personen für die Qualifizierung anmelden?
Sprechen Sie uns gerne an!



zur Anmeldung



ZART**bitter**

Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Seminar-Nr.	13a-25-06
Termin	Montag und Dienstag, 24. und 25. März 2025, sowie Montag bis Mittwoch, 02. bis 04. Juni 2025
Seminarzeiten	Erster Tag von 11:00 – 17:00 Uhr Zweiter Tag von 09:00 – 17:00 Uhr Dritter Tag von 09:00 – 16:00 Uhr
Ort	Johanniter Gästehaus Weißenburgstraße 60-64, 48151 Münster
Kontakt + Infos	Kerstin Kremer, kerstinkremer@violetta-hannover.de
Referent*innen	Florian Jung, Kerstin Kremer
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte mit Grundkenntnissen zu sexualisierter Gewalt
Kosten	1.100,- Euro inkl. Verpflegungspauschale (Die Pauschale beinhaltet Kaffee, Tee, Mineralwasser ganztägig, morgens gesundes Obst/ süßes Feingebäck, unser Mittagsbuffet inkl. Softgetränke, nachmittags Kuchen)
Anmeldung	07. Januar 2025 auf der Zartbitter Homepage https://www.zartbitter-muenster.de/praevention-sexualisierte-gewalt/berufsbegleitende-weiterbildung/113-ausbildung-trainer-in-fuer-ben-stella

Das Materialpaket besteht aus einem umfangreichen Ordner mit Methodenbeschreibungen, Tagesabläufen, einem Manual und USB-Stick auf dem alle Arbeitsblätter, Bilder/Videos digital verfügbar sind.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die gedruckten und laminierten Bilder des Programms zu erwerben. Die Materialpakete kosten 500 Euro plus Versandkosten und sind nur noch in begrenzter Stückzahl verfügbar. Die vorhandenen Restbestände werden in der Reihenfolge des Bestelleingangs vergeben.

Der Kurs findet ab einer **Mindestteilnahmezahl** von 16 Personen statt. Sollten nicht genügend Anmeldungen eingehen, findet der Kurs nicht statt und Sie werden nach der Anmeldefrist umgehend informiert. Etwaige gebuchte Fahrt- und Hotelkosten können nicht erstattet werden.

Ein Zimmerkontingent im Johanniter-Gästehaus ist bis einen Monat vor dem Fortbildungstermin reserviert. Einzel- oder Doppelzimmer müssen eigenständig gebucht werden.

Kindeswohl im Spannungsfeld – Umgangs- und Sorgerecht bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt an Kindern

In dieser After-Work-Veranstaltung wollen wir uns mit der Vermutung eines sexuellen Missbrauchs durch ein Elternteil in laufenden familienrechtlichen Verfahren beschäftigen.

Da diese Fälle sehr komplex sein können, teilweise viele Fachkräfte involviert sind und getroffene Entscheidungen weitreichende Konsequenzen für alle Beteiligten haben können, braucht es Fachwissen.

Um sowohl die juristische Perspektive als auch die Sicht der Fachberatungsstellen zu vereinen, wird die Veranstaltung von einer Fachanwältin für Familienrecht und zwei Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle Violetta geleitet.

Folgende Fragestellungen wollen wir in der Veranstaltung unter anderem näher beleuchten:

- Gibt es einen »guten« Zeitpunkt, die Vermutung ins Verfahren zu bringen?
- Welche Belastungen entstehen für die Kinder?
- Wie arbeitet die Fachberatungsstelle in Vermutungsfällen?
- Wie kann eine gute Kooperation aller Beteiligten aussehen?

Beenden wollen wir den Vortrag mit einem Ausblick und aktuellen Forderungen, um das Kindeswohl in familienrechtlichen Verfahren weiterhin in den Vordergrund zu rücken.

Methoden

Vortrag und Diskussion

Seminar Nr.	13b-25-09
Termin	Donnerstag, 27. März 2025 15:00 – 17:00 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Birgit Niendorf; BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentinnen Zielgruppe	Elif Gencay, Uta Schneider, Pia Spannagel Rechtsanwält*innen, Verfahrensbeistände, Mitarbeitende aus Fachberatungsstellen sowie aus der Kinder- und Jugendhilfe – max. 13 Personen
Kosten	20,- Euro (inkl. Getränke & Gebäck)
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 27. Februar 2025

Das Schutzkonzept ist fertig – was nun?

Was bedeutet das für den Alltag in einer Kindertagesstätte?

In den vergangenen Jahren haben alle Kindertageseinrichtungen ein Schutzkonzept erarbeitet. Nicht immer war das ein gemeinsamer Prozess aller Mitarbeiter*innen – oft waren nur wenige daran beteiligt, manchmal nur der Träger.

In der Regel wurden Teams erst sensibilisiert und haben ihren Blick für grenzüberschreitendes Verhalten geschärft, wenn es Grenzverletzungen in der Einrichtung gab.

In der Fortbildung werden wir uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Was ist zu tun, damit das Schutzkonzept nicht zum Papiertiger wird? Wie gelingt der Transfer von der Theorie in die pädagogische Praxis?
- Woran können Eltern oder Besucher*innen erkennen, dass in dieser Kindertagesstätte das Schutzkonzept gelebt wird?
- Wie werden Grenzüberschreitungen angesprochen? Welche Fehlerkultur wird gelebt?
- Was sind die besonderen Herausforderungen? Wie gehen wir zum Beispiel mit dem strukturellen Ungleichgewicht von Macht zwischen Kindern und Erwachsenen um?
- Wie werden in der Einrichtung die Kinderrechte und eine Beschwerdekultur umgesetzt?

Inhaltliche Schwerpunkte

- Umgang mit Macht und Autorität
- Fehler- und Feedbackkultur
- Beschwerdemöglichkeiten im pädagogischen Alltag
- Regelungen im Umgang mit Betreuten in 1:1-Situationen
- Personalmanagement

Methoden

Impulsreferat, Kleingruppenarbeit, methodische Reflexion, Übungen

Seminar Nr.	20-25-05
Termin	Donnerstag, 15. Mai 2025 9:30 – 16:00 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Birgit Niendorf BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentinnen	Leni Müssing, Sabine Steinhauer
Zielgruppe	Leitungen und pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen – max. 13 Personen
Kosten	120,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 20.03.2025

Queerkompetenz in der Beratung bei sexualisierter Gewalt

Beratungsstellen, insbesondere spezialisierte Fachberatungsstellen, sind eine zentrale Ressource gegen sexualisierte Gewalt – sei es in Beratung und Intervention oder in der Prävention. Die Forschung hat gezeigt, dass diese Angebote nur angenommen werden, wenn sie spezifisch und differenziert auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten sind. Das gilt auch und besonders für eine Gruppe, deren Mitglieder gleichzeitig hoch vulnerabel sind: trans*, inter* und nicht-binäre (TIN*) Kinder und Jugendliche.

Ziele

- Queersensibilität entwickeln
- Handlungskompetenz im Kontakt mit TIN* Kindern und Jugendlichen, die betroffen sind von sexualisierter Gewalt
- Spezifische Bedarfe und Ressourcen von TIN* Kindern und Jugendlichen kennenlernen

Inhalte

- Definitionen und Einblick in die Lebenswelten queerer Kinder und Jugendlicher
- Beratung von TIN* Kindern und Jugendlichen
- Auseinandersetzung mit Beratungsstrukturen und Verweiskompetenz für die Zielgruppe
- Argumentationshilfen bei falschen / vorurteilsbeladenen Behauptungen und Desinformationen

Methoden

Input, Gruppenarbeit, methodische Reflexion, Übungen

Seminar Nr.	21-25-05
Termin	Donnerstag, 22. Mai 2025 9:30 – 16:00 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Birgit Niendorf BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referent*innen	Leni Müssing, Michael Rogenz (QNN)
Zielgruppe	Fachkräfte aus der Beratung mit Grundkenntnissen zu sexualisierter Gewalt – max. 13 Personen
Kosten	120,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 27.04.2025

Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen – wie kann Gewaltschutz gelingen?

Menschen mit einer Behinderung haben ein vielfach erhöhtes Risiko, Gewalt zu erleben. Mädchen und (junge) Frauen, die in Institutionen leben, sind im Vergleich zu Menschen ohne Beeinträchtigungen besonders häufig betroffen.

Das widerspricht der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), die uns verpflichtet, jede Form von Gewalt und Missbrauch zu verhindern. Auch das Sozialgesetzbuch (SGB IX) fordert nachhaltige Maßnahmen, um Gewalt gegen Menschen mit Beeinträchtigung zu vermeiden und ihre Selbstbestimmung zu fördern.

Ein Grund für diese Diskrepanz ist, dass die strukturelle Abhängigkeit beeinträchtigter Frauen und Mädchen in ihrem Wohn- und Lebensraum besonders groß ist, das heißt, sie sind in der Regel in hohem Maß auf Hilfe und Unterstützung ihrer Umgebung angewiesen.

Diese Machtverhältnisse und Machtbeziehungen erfordern von allen Mitarbeitenden der Einrichtung, ihre Haltung und Einstellung zu reflektieren. Ein gutes Gleichgewicht zwischen Schutzverantwortung für und Selbstbestimmung der Betroffenen zu finden, ist alltägliche Herausforderung.

Inhaltliche Schwerpunkte

In dieser Fortbildung vertiefen wir folgende Aspekte des Gewaltschutzes:

- Analyse der bestehenden Strukturen und Risikofaktoren für (sexuelle) Grenzverletzungen und Machtmissbrauch
- Recht auf sexuelle Selbstbestimmung
- Fürsorge und Schutzverantwortung («vor Gewalt schützen, ohne die Erfahrungsräume zu schließen«)
- Reflexion der eigenen Haltung
- Vermittlung von Handlungssicherheit im Alltag

Methoden

Impulsvortrag, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion, Diskussion

Seminar Nr.	25-25-05
Termin	Dienstag, 17. Juni 2025 9:30 – 16:30 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos:	Birgit Niendorf BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentinnen:	Leni Müssing, Geske Steinhäuser
Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte aus der Kinder-/ Jugend- und Behinderten-/Eingliederungshilfe – max. 13 Personen
Kosten	120,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 19.05.2025

Fachberatung bei (Vermutung von) sexualisierter Gewalt

Sexualisierte Gewalt als eine Form der Kindeswohlgefährdung

Sexualisierte Gewalt und Missbrauch sind in der Kinder- und Jugendhilfe Formen der Kindeswohlgefährdung, die (psycho-)soziale Fachkräfte fachlich und emotional herausfordern. Handlungsschritte sind mit Blick auf das Kindeswohl sorgfältig abzuwägen. Somit erfordert auch die Beratung bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen Fachwissen und besondere Schritte, um den Schutz der Betroffenen zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere bei Übergriffen im engen familiären Umfeld wie Eltern oder Geschwister.

In dieser Fortbildung werden Besonderheiten in der Beratung von Fachkräften bei der Vermutung oder dem Wissen um sexualisierte Gewalt aufgezeigt und Handlungsoptionen erörtert.

Basiswissen über sexualisierte Gewalt wird vorausgesetzt.

Ziele

- Überblick über Beratungsanlässe bei sexualisierter Gewalt
- Sicherheit in der Beratung bei sexualisierter Gewalt
- Erarbeitung von Interventionsschritten

Inhaltliche Schwerpunkte

- Fachberatung bei sexualisierter Gewalt im privaten Umfeld
- Fachberatung bei sexualisierten Übergriffen durch Geschwister
- Fachberatung bei sexualisierter Gewalt durch Gleichaltrige
- Fachberatung bei sexualisierter Gewalt durch Mitarbeitende in Institutionen

Methoden

Impulsvortrag, Kleingruppenarbeit, Praxisbeispiele, Diskussion

Seminar Nr.	39-25-01
Termin	Dienstag, 23. September 2025 09:30 – 16:30 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos:	Birgit Niendorf BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentin:	Janna Helms
Zielgruppe:	Fortbildung für (psycho-)soziale Fachkräfte, die beratend tätig sind, Fachberater*innen, insoweit erfahrene Fachkräfte nach § 8a SGB VIII
Kosten	120,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 26.08.2025

Innerfamiliäre sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Grundlagen

Die Familie genießt als privater Raum einen besonderen gesetzlichen Schutz. Für Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt in der Familie erleben, kann dieser Schutz zum Verhängnis werden. Nachdem sich die Fachwelt viel mit Schutzkonzepten in Vereinen und Institutionen beschäftigt hat, wird oft außer Acht gelassen: Sexualisierte Gewalt findet am häufigsten in der Familie statt.

Als Mensch, der mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, sind Sie eine der wichtigsten Vertrauenspersonen. Sich mit sexualisierter Gewalt auseinanderzusetzen, macht stark und ermöglicht mehr Sicherheit im Umgang mit Vermutungen und/oder betroffenen Kindern und Jugendlichen.

In dieser Fortbildung geht es um Wissen zu sexualisierter Gewalt innerhalb von Familien. Die Schwerpunkte liegen auf der besonderen Dynamik und den Handlungsmöglichkeiten, wenn Sie oder andere von sexualisierter Gewalt erfahren oder diese vermuten.

Inhalte

- Definition und Abgrenzung von Grenzverletzungen und Übergriffen
- Dynamiken bei innerfamiliärer sexualisierter Gewalt
- Zahlen und Risiko- und Schutzfaktoren
- Signale und Folgen sexualisierter Gewalt
- Erste Schritte und Ansprechpartner*innen bei Vermutung oder Wissen von sexualisierter Gewalt

Ziele

- Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt
- Handlungskompetenz und Sicherheit bei Vermutung oder Wissen von sexualisierter Gewalt in Familien

Methoden

Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Seminar-Nr.	42-25-06
Termin	Donnerstag, 09. Oktober 2025 10:00 – 17:00 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Birgit Niendorf BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentin	Kerstin Kremer
Zielgruppe	Alle Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
Kosten	120,- Euro inkl. Getränke, Kekse, Obst & Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 28.08.2025

»Wie spreche ich mit Kindern und jungen Jugendlichen?«

Altersentsprechende Gesprächsführung bei Vermutung auf sexualisierte Gewalt

Fachkräfte sind oft gut informiert über Ursachen und Merkmale von sexualisierter Gewalt – aber wenn sie das Thema gegenüber einem Kind oder einem Jugendlichen ansprechen sollen, sind viele unsicher. Dies kann zur Vermeidung eines offenen Gesprächs oder zu unangemessenen Reaktionen auf Andeutungen von Kindern und Jugendlichen führen.

Viele Fachkräfte haben Angst, sich falsch zu verhalten oder Fehler zu machen. Sie befürchten, suggestiv zu fragen, jemanden eventuell falsch zu beschuldigen oder das Kind durch Fragen unter Druck zu setzen.

Der Schwerpunkt dieser Fortbildung liegt auf der altersgemäßen Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen bei Vermutung eines sexuellen Missbrauchs – nicht jedoch auf der weitergehenden Intervention. Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt wird vorausgesetzt. Anhand von vorgegebenen Fallbeispielen üben wir verschiedene Gesprächsphasen und reflektieren sie gemeinsam.

Inhalte

- Gesprächsführung mit Kindern (ab 6 Jahren) und Jugendlichen (bis 15 Jahren)
- Rahmenbedingungen
- Altersentsprechende Fragetechniken
- Fehlermöglichkeiten

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Praxisbeispiele, Einüben verschiedener Gesprächssituationen

Seminar-Nr.	45-25-01
Termin	Donnerstag, 06. November 2025 9:30 – 16:30 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Birgit Niendorf BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentinnen	Pia Spannagel und Janna Helms
Zielgruppe	Päd. Fachkräfte aus der Jugendhilfe und offenen Jugendarbeit, Lehrer*innen u.a. interessierte Berufsgruppen – max. 12 Personen
Kosten	120,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 09.10.2025

»Noch Doktorspiel oder schon Übergriff?« Wie viel Körpererkundung ist okay?

Mitarbeitende aus Kindertagesstätten werden immer wieder mit sexualisiertem Verhalten von Kindern konfrontiert. Kinder entdecken ihren Körper für sich allein oder auch mit anderen bei Körpererkundungsspielen. In ihrer kindlichen Neugier probieren sie sich spielerisch aus.

Häufig tragen sie unverarbeitetes Wissen aus ihrem Medienkonsum oder anderen Quellen mit ins Spiel. Einige benutzen sexualisierte Schimpfworte, oft ohne den Sinn zu verstehen, um Erwachsene oder andere Kinder zu provozieren. Andere werden unfreiwillig in Körpererkundungsspielen einbezogen und/oder sind mit der Situation überfordert. Dann ist die Verunsicherung groß.

- Was ist noch normal und gehört zur altersgemäßen Entwicklung?
- Wo beginnt ein sexueller Übergriff?
- Wann muss eingegriffen werden?
- Welche Regeln braucht eine Kita?

Ziel ist es, Sicherheit im pädagogischen Umgang mit betroffenen und übergriffigen bzw. grenzverletzenden Kindern zu erlangen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Was ist normal? Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern
- Abgrenzungen zwischen kindlicher und Erwachsenensexualität
- Regeln für Körpererkundungsspiele
- Haltung im Team
- Intervention bei Grenzverletzungen
- Elternarbeit

Methoden

Gruppenarbeit, Impulsvortrag, interaktive Visualisierung, Fallanalyse, Lehr- und Reflexionsgespräch

Seminar Nr.	46-25-05
Termin	Donnerstag, 13. November 2025 9:30 – 16:30 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos:	Birgit Niendorf BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentinnen:	Leni Müssing, Yeşim Süslü
Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte für Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen aus Kindertagesstätten und -läden sowie Familienzentren – max. 13 Personen
Kosten	120,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 11.10.2025

Anna und Jan gehen vor Gericht

Kinderbuch zur Psychosozialen Prozessbegleitung
bei Sexualstraftaten

Autorinnen: Andrea Behrmann und Uta Schneider,
Mitarbeiterinnen von Violetta

Illustratorin: Tara Franke

4. Auflage 2024, ISBN 978-3-00-047138-4
72 Seiten – Spiralbindung – 8,00 Euro plus Versand

Mit der Neuregelung zur Psychosozialen Prozessbegleitung im 3. Opferrechtsreformgesetz ist ab dem 01.01.2017 der Rechtsanspruch für Kinder und Jugendliche auf dieses Unterstützungsangebot in der Strafprozessordnung festgeschrieben.

Vor diesem Hintergrund haben wir das Kinderbuch überarbeitet. Es richtet sich an Mädchen und Jungen im Grundschulalter, die sexuellen Missbrauch erlebt haben und nun Zeugin/Zeuge in einem Strafverfahren sind. Begleitet von den beiden Comicfiguren Anna und Jan erhalten sie altersentsprechende Informationen über den Ablauf eines Strafverfahrens, die Beteiligten an einer Gerichtsverhandlung und die eigenen Aufgaben als Zeugin oder Zeuge.

Ziel des Ratgebers ist es, Mädchen und Jungen mit ihren Ängsten und Unsicherheiten ernst zu nehmen und ihnen Mut zu machen. Das Kinderbuch eignet sich auch zum Vorlesen im Rahmen einer Psychosozialen Prozessbegleitung.

Mütter, Väter und andere Vertrauenspersonen erhalten in einem eigenen Kapitel Informationen rund um das Strafverfahren und darüber, wie sie ihrem Kind hilfreich zur Seite stehen können. Ergänzt wird dies mit Hinweisen auf Internetadressen und Materialien.



Digitale Formate im Fortbildungsbereich

Unsere Arbeit orientiert sich schon immer an aktuellen Themen und passt sich Entwicklungen an.

Uns ist wichtig, dass unsere Standards aus den Präsenzfortbildungen auch im digitalen Raum umgesetzt werden.

Durch kleine Gruppen und ansprechende Übungen schaffen wir eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der Unsicherheiten geklärt, Diskussionen entstehen und Haltungen (weiter-) entwickelt werden können. Ausreichende Pausen und ein Wechsel der Methoden lassen die Veranstaltungen lebendig werden.

Wenn Sie sich für ein Web-Seminar entscheiden, werden Sie umfassend über den Zugang und die technische Nutzung informiert.

Alles, was Sie brauchen, sind ein PC, Laptop oder Tablet, eine stabile Internetverbindung, Mikrofon und Webcam (diese sind meistens in den Geräten integriert).

Unsere hier ausgeschriebenen Fortbildungen können auch als Inhouse-Web-Seminare angefragt werden.

Sprechen Sie uns gerne an!

Physiotherapie: Sicher und sensibel bei sexualisierter Gewalt – Grundlagenfortbildung

Jede*r siebte Erwachsene berichtet von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend. Für Physiotherapeut*innen ist es wichtig, sich dessen bewusst zu sein. Denn es ist sehr wahrscheinlich, dass zu ihren Patient*innen auch betroffene Kinder und Jugendliche zählen.

Gerade in körpernahen Berufen braucht es eine Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt. Es stellt sich die Frage, wie Behandlungsmethoden möglichst grenzwahrend und einfühlsam umgesetzt werden können, besonders bei Funktionsstörungen im Becken. Gleichzeitig können Physiotherapeut*innen durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu wichtigen Ansprechpersonen werden. Kinder und Jugendliche können sich in dem geschützten Raum öffnen oder durch ihr Verhalten Hinweise auf mögliche Übergriffe geben.

In dieser Fortbildung geht es um grundlegendes Wissen zu sexualisierter Gewalt. Die Schwerpunkte liegen auf den Handlungsmöglichkeiten in der Physiotherapie, grenzwahrendem Umgang sowie der Reaktion auf Kinder und Jugendliche, die sich während der Behandlung anvertrauen.

Inhalte

- Begriffsbestimmung und Abgrenzung von Grenzverletzungen und Übergriffen
- Grenzwahrender Umgang in der Behandlung
- Signale und Äußerungen von betroffenen Kindern und Jugendlichen
- Erste Reaktionen auf Äußerungen betroffener Kinder + Jugendlicher
- Weitere Schritte und Ansprechpartner*innen für Physiotherapeut*innen bei Vermutung oder Wissen von sexualisierter Gewalt

Ziele

- Annäherung an das Thema sexualisierte Gewalt
- Sicherheit durch Wissensaneignung
- Handlungskompetenz bei Vermutung auf sexualisierte Gewalt

Methoden Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Die Web-Seminare finden live und interaktiv statt. Alle Informationen zur Online-Plattform erhalten Sie nach der Anmeldung.

Seminar Nr.

Web-02-25-06

Termin

Freitag, 10. Januar 2025

15:00 – 19:00 Uhr

Ort

Online, über Zoom

Kontakt + Infos

Birgit Niendorf

BirgitNiendorf@violetta-hannover.de

Referentinnen

Kerstin Kremer, Ulla Henschler

Zielgruppe

Physiotherapeut*innen aus

Praxen und Einrichtungen, in

denen Kinder und Jugendliche behandelt werden

Kosten

145,- Euro

Anmeldung

per Post, Mail oder online bis zum 13.12.2024



Sprechen über sexualisierte Gewalt in der Physiotherapie – *Aufbaufortbildung*

In dieser Fortbildung geht es (aufbauend auf den Grundlagen) um Informationen und Übungen zum Sprechen über sexualisierte Gewalt mit Kindern und Jugendlichen. Es werden sowohl Reaktionen auf Situationen des Anvertrauens ausprobiert als auch die sensible Thematisierung von Vermutungen zu sexualisierter Gewalt.

Inhalte

- Informationen zu Gesprächsführung bei Vermutung oder Wissen von sexualisierter Gewalt
- Erste Reaktionen auf Äußerungen betroffener Kinder und Jugendlicher
- Weitere Schritte und Ansprechpartner*innen für Physiotherapeut*innen bei Vermutung oder Wissen von sexualisierter Gewalt

Ziele


- Wissen um Gesprächsführung bei Vermutung oder Anvertrauen sexualisierter Gewalt
- Überwindung des Tabus durch Aussprechen von sexualisierter Gewalt
- Wissen um Unterstützungsangebote für Physiotherapeut*innen

Methoden

Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Bitte beachten Sie, dass es sich bei diesem Seminar um ein Aufbau-Seminar handelt. Zugelassen sind Personen, die bereits an der Grundlagenfortbildung zum Thema teilgenommen haben.

Die Web-Seminare finden live und interaktiv statt. Alle Informationen zur Online-Plattform erhalten Sie nach der Anmeldung.

Seminar Nr.	Web-06-25-06
Termin	Freitag, 07. Februar 2025 15:00 – 19:00 Uhr
Ort	Online, über Zoom
Kontakt + Infos	Birgit Niendorf BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentinnen Zielgruppe	Kerstin Kremer, Ulla Henscher Physiotherapeut*innen aus  Praxen und Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche behandelt werden
Kosten	145,- Euro
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 07.01.2025

Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Grundlagenfortbildung

Ein bis zwei Kinder sind statistisch in jeder Schulklasse von sexualisierter Gewalt betroffen. Aufgrund dieser hohen Zahl ist es sehr wahrscheinlich, dass Sie in Ihrer Arbeit mit dem Thema sexualisierte Gewalt konfrontiert werden. Vielleicht wenden sich Kinder und Jugendliche direkt an Sie, Sie bemerken selber etwas oder andere tragen ihre Beobachtungen an Sie heran.

Neben den Familienangehörigen sind Sie häufig eine der wichtigsten Vertrauenspersonen für die jungen Menschen in Ihrer Obhut.

Mehr Wissen und damit mehr Sicherheit im Umgang mit Vermutungen und/oder betroffenen Kindern und Jugendlichen bekommen Sie, je mehr Sie sich mit dem Thema auseinandersetzen.

In dieser Fortbildung geht es um grundlegendes Wissen zu sexualisierter Gewalt. Die Schwerpunkte liegen auf Ihren Handlungsmöglichkeiten, wenn Sie oder andere einen Übergriff vermuten oder davon erfahren.

Inhalte

- Definition und Abgrenzung von Grenzverletzungen und Übergriffen
- Zahlen und Risiko- und Schutzfaktoren
- Signale und Folgen sexualisierter Gewalt
- Erste Schritte und Ansprechpartner*innen bei Vermutung oder Wissen von sexualisierter Gewalt

Ziele

- Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt
- Handlungskompetenz und Sicherheit bei Vermutung oder Wissen von sexualisierter Gewalt

Methoden Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Die Web-Seminare finden live und interaktiv statt. Alle Informationen zur Online-Plattform erhalten Sie nach der Anmeldung.

Seminar Nr.	Web-26-25-06
Termin	Donnerstag, 26. Juni 2025 09:30 – 16:30 Uhr
Ort	online über Zoom
Kontakt + Infos	Birgit Niendorf BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentin	Kerstin Kremer
Zielgruppe	Alle Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
Kosten	110,- Euro
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 29.05.2025

»Was muss passieren, damit nix passiert?« Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen

Informationsveranstaltung

Kinder und Jugendliche brauchen zum Aufwachsen sichere Orte. Dort, wo sie leben und betreut werden, sollen sie vor Gewalt geschützt sein. Dies zu gewährleisten, ist die Verantwortung jeder pädagogischen Einrichtung!

- Wie kann wirksamer Kinderschutz umgesetzt werden?
- Was lässt sich konkret tun, um sexualisierte Gewalt zu verhindern?
- Welche institutionellen Bedingungen sind notwendig, um Mädchen und Jungen zu stärken und Betroffenen wirksam zu helfen?

Antworten darauf gibt ein Schutzkonzept. Mit einem an Ihre Institution angepassten Konzept geben Sie dem (sexuellen) Missbrauch keinen Raum in Ihrer Einrichtung. Idealerweise sind an der Entwicklung eines solchen Schutzkonzeptes alle in der Institution arbeitenden und lebenden Personen beteiligt.

Wenn Sie in Ihrer Einrichtung ein Schutzkonzept entwickeln und implementieren, tragen Sie zu einem wirksamen Kinderschutz bei. Sie übernehmen die Verantwortung dafür, Ihre Einrichtung zu einem sicheren Ort zu machen.

Ziel

Die Informationsveranstaltung gibt einen Überblick über die Notwendigkeit, die rechtlichen Grundlagen und die Bausteine eines institutionellen Schutzkonzeptes. Sie erfahren, wie Sie in Ihrer Einrichtung Kolleg*innen motivieren können, sich an diesen Prozessen zu beteiligen.

Violetta bietet Einrichtungen Beratung und Unterstützung bei der Erstellung und Implementierung eines Schutzkonzeptes an.

Die Informationsveranstaltung findet live und interaktiv statt. Alle Informationen zur Online-Plattform erhalten Sie nach der Anmeldung.

Seminar Nr.	Web-41-25-05
Termin	Donnerstag, 09. Oktober 2025 15:30 – 17:00 Uhr
Ort	online, per Zoom
Kontakt + Infos	Birgit Niendorf BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentin	Leni Müssing
Zielgruppe	Leitungen und Mitarbeitende aus pädagogischen Einrichtungen
Kosten	keine
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 29.05.2025

Prävention sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien

Ein Thema für Kinder im Grundschulalter?!

Das Internet und die Möglichkeit, über das Internet neue soziale Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen, sind für Kinder von großer Bedeutung. Online-Plattformen bieten ihnen die Möglichkeit, Teil von Gruppen zu sein, die ihre Interessen und Werte teilen. Das Internet eröffnet den Zugang zu Informationen und Wissen, fördert die Kreativität und den Selbstaussdruck und unterstützt die Entwicklung digitaler Kompetenzen. Für manche Kinder kann das Internet eine bedeutsame Quelle der Unterstützung darstellen, insbesondere wenn sie mit Problemen konfrontiert sind, die sie im realen Leben nicht offen besprechen können.

Auch wenn das Internet eine Vielzahl an Ressourcen bereithält, kann es gleichwohl zu Grenzverletzungen und Übergriffen kommen – und das auch schon im Grundschulalter. Darum ist es wichtig, dass sich Kinder, Eltern, aber auch Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten, mit den Chancen und Risiken digitaler Medien auseinandersetzen, bevor Kinder Smartphone, Tablet, Computer und Co. intensiv und selbstverantwortlich nutzen.

Welche Formen sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien vorkommen und wie Erwachsene es schaffen können, darüber mit Kindern ins Gespräch zu kommen, zeigt diese Fortbildung. Ergänzend werden Materialien vorgestellt, die dabei unterstützen können.

Inhalte

- Nutzen und Möglichkeiten des Internets
- Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien
- Prävention sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien
- Materialien für die Präventionsarbeit

Methoden

Vortrag, Übung, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Sichtung von Präventionsmaterial

Die Web-Seminare finden live und interaktiv statt. Alle Informationen zur Online-Plattform erhalten Sie nach der Anmeldung.

Seminar Nr.
Termin

Web-49-25-06
Donnerstag, 04. Dezember 2025

Ort
Kontakt + Infos

10:30 – 16:00 Uhr
Online über Zoom
Birgit Niendorf
BirgitNiendorf@violetta-hannover.de

Referentin
Zielgruppe

Kerstin Kremer
Pädagogische Fachkräfte mit Grundkenntnissen zu sexualisierter Gewalt

Kosten
Anmeldung

95,- Euro
per Post, Mail oder online bis zum 31.10.2025

INHOUSE-FORTBILDUNGEN

Auf Anfrage bietet Violetta vielfältige auf Teams abgestimmte Inhouse-Fortbildungen an. Die Inhalte werden passgenau auf die Fragestellungen und Bedürfnisse der Einrichtung zugeschnitten und praxisnah umgesetzt.

In einer gemeinsamen Fortbildung werden Verständnis- und Diskussionsprozesse initiiert, um Mitarbeiter*innen der Einrichtung alltagswirksam in ihrer Professionalität zu fördern und zu unterstützen. Eine Fortbildung mit dem gesamten Team schafft eine gemeinsame Grundlage und erleichtert das Erarbeiten einer gemeinsamen Haltung. Da das Team über den gleichen Wissensstand verfügt, können durch die gemeinsame Bearbeitung der Themen neue Erkenntnisse in den Alltag integriert werden.

Um eine erfolgreiche Fortbildung zu gewährleisten, sollte die Gruppe nicht zu groß sein. Unsere Fortbildungsgruppen sind mit bis zu 18 Personen eher klein und bieten somit die Möglichkeit, dass alle Teilnehmenden zu Wort kommen und im Blick bleiben. Ab 19 Personen kommen wir gern mit zwei Referentinnen zu Ihnen ins Haus.

Wir bieten verschiedene Themen mit unterschiedlichem Zeitumfang als Zweitägige-, Tages- oder als Halbtags-Fortbildung an. Die u. g. Themen können für Inhouse-Fortbildungen angefragt werden. Haben Sie Interesse an weiteren Themen, sprechen Sie uns gerne an. Wir entwickeln gern mit Ihnen gemeinsam ein passendes Konzept für Ihre Einrichtung.

Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Grundlagenfortbildung (Präsenz und digital)

Das Schutzkonzept ist fertig – was nun?!

Was bedeutet das für den Alltag in einer Kindertagesstätte?

NEIN heißt NEIN

Prävention sexualisierter Gewalt für Kita-Kinder

»Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben + Stella wissen Bescheid!

Qualifizierung für das Präventions- und Bildungsprogramm

Prävention sexualisierter Gewalt (mittels digitaler Medien)

Für die Grundschule

»Noch Doktorspiel oder schon Übergriff?«

Wie viel Körpererkundung ist okay?

Fachberatung bei (Vermutung von) sexualisierter Gewalt

Sexualisierte Gewalt als eine Form der Kindeswohlgefährdung

Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen

Unterstützung beim Prozess der Schutzkonzeptentwicklung

Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen.

Wie kann Gewaltschutz gelingen?

Kontakt + Infos

Leni Müssing – LeniMuessing@violetta-hannover.de

Telefon 0511 – 855 554 18 / Kosten auf Nachfrage

Informationsveranstaltungen für Eltern und Interessierte

Ohne Eltern geht es nicht! Um Kinder zu stärken und vor sexualisierter Gewalt zu schützen, braucht es Engagement auf allen Ebenen!

Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche über ihre Rechte und über sexualisierte Gewalt aufgeklärt werden – aber es braucht vor allem Erwachsene, die sie darin begleiten und Prävention als Erziehungshaltung verstehen.

Die Fachberatungsstelle Violetta bietet für Eltern, Erziehungsberechtigte und alle Interessierten Informationsveranstaltungen zu relevanten Aspekten beim Schutz vor sexualisierter Gewalt.

Format	Elternabend, Elterncafé o. ä.
Zielgruppe	Eltern oder Interessierte
Dauer	1,5 bis 2 Stunden
Ort	anfragende Einrichtung
Teilnehmende	bis 25 Personen
Kosten	auf Anfrage

Prävention – (wie) kann ich mein Kind vor sexualisierter Gewalt schützen? (Vorschulalter)

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Informationen über das Ausmaß von sexualisierter Gewalt sowie über das Vorgehen von Tätern und Täterinnen. Wir zeigen außerdem, wie Prävention in den Familienalltag integriert und mit Leben gefüllt werden kann.

Wenn Sie sich als Eltern bewusst machen, dass sexualisierte Gewalt überall passieren kann, tragen Sie damit schon zum Schutz von Kindern bei. Sie haben zum Beispiel die Möglichkeit, von Anfang an Ihr Kind so zu stärken, dass die Gefahr sexualisierter Übergriffe geringer wird. Eine altersgemäße Information über sexualisierte Gewalt hilft den Kindern, eher »Nein« zu sagen und sich Hilfe zu holen.

Ziel ist es, Kinder im Alltag zu unterstützen und sie zu selbstbewussten und eigenständigen Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen. Dazu stellen wir auch unterstützende Materialien vor.

Kontakt + Infos

Leni Müssing

LeniMuessing@violetta-hannover.de

Telefon 0511 – 855 554 18

REFERENT*INNEN

Andrea Behrmann

Sozialwissenschaftlerin M.A., Dipl. Sozialpädagogin, zertifizierte Psychosoziale Prozessbegleiterin, Psychodramatherapeutin (noch bis 01.02.2025) Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta – Schwerpunkt: Prozessbegleitung

Thurid Bleinroth

Dipl. Pädagogin, Zusatzqualifikation in personenzentrierter Beratung und Traumaberatung; Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta – Schwerpunkt: Beratung und Therapie, Online-Beratung

Barbara David

Dipl. Sozialpädagogin, Geschäftsführerin des Vereins Violetta

Vanessa Erlenbusch

Erzieherin, Fachrichtung Jugend- und Heimerziehung. Heilpädagogische Zusatzqualifikation und Zusatzqualifikation der frühkindlichen Bildung. Stellvertr. Leitung eines Familienzentrums

Elif Gencay

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht – Schwerp. Opferschutzrecht

Judith Grautstück

Sozialarbeiterin (B.A.), Gestaltberaterin, Insoweit erfahrene Fachkraft gem. §8a SGB VIII. Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta – Schwerpunkt: Fach- und Angehörigenberatung

Janna Helms

Sonderpädagogin (M. Ed.), Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Insoweit erfahrene Fachkraft gem. §8a SGB VIII. Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta – Schwerpunkte: Beratung von Fachkräften und Angehörigen

Ulla Henscher

Physiotherapeutin, Referentin des Physio Pelvica Modulsystems



Florian Jung

Sozialpädagoge / M.A Beratung Mediation Coaching. TRIMB® Traumaberater. Mitarbeiter von Zartbitter Münster, Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Barbara Kavemann – Prof. Dr.

Sozialwissenschaftlerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitut zu Geschlechterfragen SoFFI/SOCLES, Mitglied der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs

Kerstin Kremer

Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin (M.A. Psychosoziale Beratung und Therapie), zert. Kinderschutzfachkraft, zert. Online-Trainerin. Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta, Hannover

Viktoria Langner

Sozialarbeiterin M.A.; ab Januar 2025 zertifizierte Prozessbegleiterin. Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta – Schwerpunkt: Prozessbegleitung

Tamara Luding

Traumapädagogin, Referentin für den Bereich Vernetzung, Auf- und Ausbau spezialisierter Fachberatung der BKSF – Bundeskoordinierungsstelle spezialisierter Fachberatung zum Thema sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend, Initiatorin und Vorstandsfrau des Vereins »Schutzhöhle e. V. – Verein zur Aufklärung und Prävention von sexuellem Missbrauch an Kindern«, Mitglied im Nationalen Rat, Mitglied im Betroffenenrat bei der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

Christine Linz

Dipl. Pädagogin, appr. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (HPG), EMDR in Traumatherapie; ehemalige Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta – Schwerpunkt: Beratung und Therapie, Online-Beratung

Angela Marquardt

Politologin, Mitglied im Betroffenenrat bei der UBSKM, Ständiger Gast in der Aufarbeitungskommission. Sie begleitet verschiedene Aufarbeitungsprozesse in Institutionen wie Sport und Kirche

Leni Müssing

Dipl. Pädagogin, Coach, Rollenspielpädagogin und Bildungsreferentin. Mitarbeiterin der Fachberatungsst. Violetta – Schwerp.: Fort- u. Weiterbildung

Beate Naake – Prof.

Juristin und Vorstandsmitglied im Bundesverband des Kinderschutzbundes und Teil der Arbeitsgruppe Kindgerechte Justiz im Nationalen Rat gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Michael Rogenz

Sozialarbeiter und Sexualwissenschaftler M.A., Peerberater für Intergeschlechtliche Menschen e.V., Referent der Landeskoordination Inter* im Queeren Netzwerk Niedersachsen e.V. (ONN)

Uta Schneider

Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin appr. Ehemalige Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta – Schwerpunkt: Arbeit mit Mädchen von 3 – 12 Jahren

Sabine Steinhauer

Erzieherin / Zusatzqualifikation systemisch-ressourcenorientiertes Arbeiten im Kontext Kita / ehemals Leitung eines Familienzentrums / langjährige Referentin der Fachberatungsstelle Violetta, Schwerpunkt: Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Pia Spannagel

Psychologin (M.Sc.); Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta – Schwerpunkte: Arbeit mit Mädchen von 3-13 Jahren

Geske Steinhäuser

Sozialarbeiterin (B.A.), Sexualpädagogin (gsp), Koordinatorin der Sexualpädagogischen Beratungsstelle selli – Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark

Yeşim Süslü

Soziale Arbeit (B.A.), Erzieherin. Stellvertretende Leiterin eines Familienzentrums der Landeshauptstadt Hannover

ANMELDUNG

Anmeldung

Ihre Anmeldung nehmen wir ab sofort per Post, Mail oder gern auch online entgegen. Ein Anmeldeformular finden Sie auf den nächsten Seiten.

Fachberatungsstelle Violetta

Wöhlerstraße 42 (Haus C)
30163 Hannover

Birgit Niendorf

Fax 0511 – 85 55 94
BirgitNiendorf@violetta-hannover.de

Kontoverbindung

Sozialbank
IBAN DE16 3702 0500 0008 4435 00

Datenschutz

Personenbezogene Daten werden über EDV unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen ausschließlich anlassbezogen gespeichert. Angaben zu Name und Adresse sind zur Bearbeitung der Anmeldung erforderlich. Telefonnummer und E-Mail-Adresse sind für organisatorische Zwecke hilfreich. Die erhobenen Daten werden nach der Veranstaltung gelöscht.

Abmeldung

Sollten Sie verhindert sein, ist eine schriftliche Abmeldung bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn erforderlich. Können Sie diese Frist nicht einhalten, müssen wir auf Zahlung der Seminargebühr bestehen, es sei denn, der Platz kann anderweitig vergeben werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15 Euro erhoben.

Stornierung durch Violetta

Sollten wir aus wichtigem Grund (z. B. eine zu geringe Zahl von Teilnehmer*innen oder bei Erkrankung der Referent*in) gezwungen sein, eine Fortbildung abzusagen, entstehen hieraus keine Ansprüche gegenüber der Fachberatungsstelle Violetta. Die bereits bezahlte Seminargebühr wird erstattet.

Veranstaltungsorte

Fachberatungsstelle Violetta

Wöhlerstraße 42
(Haus C – Hinterhaus)
30163 Hannover
Haltestelle Höfestraße

Kulturzentrum Pavillon, Hannover

Lister Meile 4
30161 Hannover
Direkt hinter dem Hauptbahnhof

Wir fühlen uns den Menschenrechten verpflichtet und erwarten einen respektvollen, achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander.

Wir sind nicht weltanschaulich gebunden und grenzen uns von menschenfeindlichen Einstellungen ab.

Wir geben keinen Raum für rassistische, sexistische, trans- und homo-feindliche, antisemitische und andere diskriminierende Haltungen.

Wir behalten uns vor, Personen, die sich gegen die aufgeführten Aspekte verhalten, auch aus laufenden Prozessen und Veranstaltungen auszuschließen.

Hiermit melde ich mich verbindlich an für

Titel

Seminar-Nr.

Seminar-Datum

Veranstaltungsort

Name / Vorname

Institution

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail



ich nutze einen Rollstuhl

Bitte setzen Sie sich bei speziellen Bedarfen in Verbindung mit
BirgitNiendorf@violetta-hannover.de

Sollten Sie verhindert sein, melden Sie sich bitte bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn schriftlich ab. Kann diese Frist nicht eingehalten werden, ist die Seminargebühr zu entrichten, es sei denn, der Platz kann anderweitig vergeben werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15 € erhoben.

Datum / Unterschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich an für

Titel

Seminar-Nr.

Seminar-Datum

Veranstaltungsort

Name / Vorname

Institution

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail



ich nutze einen Rollstuhl

Bitte setzen Sie sich bei speziellen Bedarfen in Verbindung mit
BirgitNiendorf@violetta-hannover.de

Sollten Sie verhindert sein, melden Sie sich bitte bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn schriftlich ab. Kann diese Frist nicht eingehalten werden, ist die Seminargebühr zu entrichten, es sei denn, der Platz kann anderweitig vergeben werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15 € erhoben.

Datum / Unterschrift

NEIN heißt NEIN! – Prävention (digitaler) Sexualisierter Gewalt in der Grundschule

Unsere Arbeitshilfe »NEIN heißt NEIN!« informiert über (digitale) sexualisierte Gewalt. Sie zeigt auf, warum Schule ein idealer Ort für Prävention ist, was genau mit Präventionsarbeit gemeint ist und was Sie tun können, wenn Kinder den Mut fassen, sich anzuvertrauen.

Außerdem bekommen Sie konkrete Ideen und Anregungen in Form von Unterrichtsvorschlägen, wie Sie mit Kindern über (digitale) sexualisierte Gewalt ins Gespräch kommen können.

Autorinnen: Janna Helms, Kerstin Kremer

Illustratorin: Dorothee Wolters

Broschüre mit 80 Seiten

Erhältlich bei Violetta für 10,00 Euro zzgl. Versand



Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien **Unterricht · Präventionsarbeit · Beratung**

Das Internet ist ein (Lebens-)Raum, in dem sich Menschen bewegen und begegnen. Auch für Kinder gehören digitale Medien fest zum Leben dazu. Wenn es jedoch Unsicherheiten, Unwissenheit oder Überforderungen in Bezug auf die Nutzung digitaler Medien gibt, kann es zu Gewalt und fehlender Handlungssicherheit für Kinder und deren Bezugspersonen kommen. Das zeigen auch die Erfahrungen in der Fachberatungsstelle Violetta.

Darum ist es wichtig, dass sich sowohl Kinder als auch Erwachsene mit den Chancen und Risiken digitaler Medien auseinandersetzen – im Idealfall bevor die Kinder Smartphone, Tablet, Computer und Co. intensiv und selbstständig bzw. unbeaufsichtigt nutzen.

Die 21 Bildkarten bieten zahlreiche Anlässe, mit Kindern über die Chancen und Risiken der Mediennutzung ins Gespräch zu kommen. Das Begleitheft informiert über sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien und zeigt verschiedene Einsatzmöglichkeiten auf. Das Bildkarten-Set eignet sich besonders für die Altersgruppe der 8-12-jährigen.

Autorinnen: Janna Helms, Kerstin Kremer

Illustrationen: Dorothee Wolters

21 Bildkarten und Begleitheft mit 36 Seiten im Karton

Erhältlich bei Violetta für 29,00 Euro zzgl. Versand



Ein Spiel für junge Zeuginnen und Zeugen

Der Weg zum Gericht

Fragen und Antworten junge Zeuginnen & Zeugen von der Anzeige bis zur Gerichtsverhandlung

Das pädagogische Spiel eignet sich für die konkrete Arbeit der Psychosozialen Prozessbegleitung mit durch Gewalt- oder Sexualdelikte verletzten jungen Zeuginnen und Zeugen im Altersbereich 7–14 Jahre. Mal spielerisch, mal sachlich, mal augenzwinkernd werden die komplexen Sachverhalte des Strafverfahrens erläutert. Dabei geht es im Spiel neben Information vor allem darum, die jungen Mitspielenden zu ermutigen und zu stärken.

Autorinnen: Andrea Behrmann und Uta Schneider,
Mitarbeiterinnen von Violetta

Illustratorin: Dorothee Wolters

Erhältlich bei Violetta für 20,00 Euro zzgl. Versand



Bestellungen

Violetta e.V.

Wöhlerstraße 42 · 30163 Hannover

Telefon 0511 – 85 55 54

Fax 0511 – 85 55 94

info@violetta-hannover.de

Informationen in Leichter Sprache

Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen erleben um ein Vielfaches häufiger sexualisierte Gewalt als ihre nicht beeinträchtigten Altersgenoss*innen.

Um noch mehr Mädchen und ihre Angehörigen zu erreichen und über das Thema zu informieren, haben wir eine Broschüre in leichter Sprache entwickelt. Darin erklären wir, was eine Beratungsstelle macht, was sexualisierte Gewalt ist und wie sich Mädchen Hilfe holen können.

Sie dient nicht nur als Informationsmaterial zum Auslegen, sondern kann auch im Unterricht oder im Rahmen von Präventionsprojekten eingesetzt werden.

Die Broschüre können Sie auf unserer Homepage herunterladen. Auf Wunsch schicken wir interessierten Einrichtungen Exemplare zu. Siehe auch <https://www.violetta-leichte-sprache.de/>





Verein gegen sexuellen Missbrauch
an Mädchen und jungen Frauen e.V.

Wöhlerstraße 42 – Hinterhaus
30163 Hannover

Telefon 0511 – 85 55 54

Fax 0511 – 85 55 94

www.violetta-hannover.de

Violetta auf Facebook und Instagram

Dort finden Sie regelmäßig interessante Infos zu unserer Arbeit und verwandten Themen.

Helfen Sie uns gerne bei der Verbreitung unserer Angebote!
Wir freuen uns, wenn Sie durch Teilen oder Liken unsere Seite bekannter machen!



zu den Fortbildungen
auf der Homepage
von Violetta